

Das keine Interessen als Konsumt gemeldet werden dürften. Er empfahl ein mögliches Zusammenarbeiten der Organisationen mit der Zeitung, dann erst könnten die Ziele des Standes an gegebener Stelle erreicht werden.

Darum fand ein gemeinsames Mittagessen in dem Hauptrestaurant der Ausstellung statt. Es folgte eine zwanglose Besichtigung der Ausstellung und der Stadt.

Sportfest des Jungdeutschland-Bundes.

18. Gießen, den 6. Juli.

An dem von Jung-Deutschland gestern veranstalteten Sportfest nahmen alle Schulen und die Giesener Sportvereine lebhaften Anteil. Dem wasserportlichen Teile der Veranstaltung, der Samstag nachmittag stattfand, wohnten die beiden Vorsitzenden des Landesverbandes des Jung-Deutschlandbundes, General Freib. v. Döhl-Darmstadt und Generalleutnant Gröhl, Bernhard-Darmstadt bei. Der letztere wollte auch noch gehen und interessierte sich besonders für das Turnen und den Radsport. Beide Herren waren über das, was ihnen in Gießen auf sportlichem Gebiet vorgeführt wurde, hoch befriedigt, besonders aber sprachen sie ihre Freude darüber aus, daß sich bei uns die Jugend ohne Unterschied der sozialen Stellung der Eltern am Sport beteiligt.

Das Ergebnis der sportlichen Kämpfe war das folgende:

Schwimmen (nur freistil):
a) Unterstufe, offen für Schwimmer bis 16 Jahre alt (Teilnehmerzahl 43 Schwimmer und 21 Springer). Brustschwimmen, 50 Meter, 1. Karl Reul 1,34; 2. Theo Ed 1,35 1/2; 3. Hans Geier 1,40. — Hand-über-Handschwimmen, 50 Meter, 1. Fritz Althoff 57; 2. Theo Ed 58 1/2; 3. Ernst Kempel 1,57. — Erhaltungsschwimmen, 75 Meter, 1. Fritz Althoff 1,41 1/2; 2. Theo Ed 1,43 1/2; 3. Heinrich Appel 1,55. — Springen, 1. Theo Ed 42 Punkte; 2. Heinrich Dedroth 31; 3. Karl Geis 30.

b) Oberstufe, offen für Schwimmer von 17 bis 20 Jahren (Teilnehmerzahl 15 Schwimmer und 10 Springer). Brustschwimmen, 75 Meter, 1. Samy Ed 1,56 1/2; 2. H. Dorn (aus Darmstadt) 1,59; 3. Willi Weller 2,15. — Hand-über-Handschwimmen, 50 Meter, 1. Samy Ed 1,37 1/2; 2. Willi Weller 1,33. — Springen, 1. Samy Ed 37 Punkte; 2. Heinrich Ludwig 31; 3. Heinrich Jung 30.

Rudern.
a) Unterstufe (offen für Teilnehmer bis 16 Jahre): Grönländer, Strecke 300 Meter, Sieger: Wilhelm Jung mit vier Bootsrudern gegen Reiter, beide Schüler der Volkshochschule. Reiter hat sich trotz der Überlegenheit seines Bootes sehr brav. — Doppelmotor mit Steuerermann, Strecke 500 Meter, Sieger: Michel, Hübner und Goeres, Mannschaft des Real-Gymnasiums gegen zwei Boote mit Rudern der Volkshochschule, denen noch die Uebung fehlte.

b) Oberstufe (offen für Rudere von 17 bis 20 Jahre): Grönländer, Strecke 300 Meter, Sieger: Hermann Schlich-Großen-Binden gegen Ludwig, der mit knapp einer Länge unterlag. — Doppelmotor mit Steuerermann, Strecke 500 Meter, Sieger: Bourier, Gutzert und Junfer vom Institut Brademann gegen eine kombinierte Mannschaft, welche das zum Schluss über die interessanter Rennen nur durch Schuld des Steuerermanns verloren hat. — Schulgigriener, Strecke 1000 Meter, Sieger: Mannschaft der Daffia gegen Mannschaft des Vereins Ruderboot, welche sich recht tapfer hielt, der kräftigeren Mannschaft der Daffia aber nicht gewachsen war.

Das Turnen
fand in der Turnhalle des Turn-Vereins an der Nord-Anlage statt. Daran beteiligten sich im ganzen 266 Turner, darunter außer Mitgliedern der Turnvereine und der Sportvereine Schüler aus allen Schulen unserer Stadt. Im ganzen waren darunter 154 Sieger, 16 in der Ober-, 54 in der Mittel- und 84 in der Unterstufe. Die Ergebnisse, die erzielt wurden, waren die folgenden:

Oberstufe: Hans Hartmann (T.-B.) 88 1/2 Punkte, Hermann Reules (T.-B.) 84, Gustav Ruzner (Gymnasium) 77, Reinhold Schulte (Reals.) 75 1/2, Siegf. Rothchild (M.-T.-B.) 73 1/2, Reinhold Kaufmann (Gym.) 72, Wilhelm Schneider (Barth.-B.) 71 1/2, G. Vellor (T.-B.) 68 1/2, Wilh. Warr (M.-T.-B.) 68, Wilh. Leitsmann (M.-T.-B.) 67 1/2, Wilh. Kaufmann (Verein f. Radsport) 66 1/2, Karl Lind (T.-B.) 64 1/2, Friedr. Baumann (T.-B.) 62 1/2, Karl Albert (Barth.-Verein) 61, Karl Schürdt (M.-T.-B.) und Eugen Wirtz (Barth.-Verein) je 60 1/2. Dabei mitgewirkt haben als Sieger: Turnverein 6, Männer-Turnverein und Wartburg-Verein je 3, Gymnasium 2, Verein Radsport und Realgymnasium je 1.

Mittelstufe: Otto Köhler (M.-T.-B.) 88 Punkte, Ernst Schneider (Barth.-B.) 87 1/2, Alb. Jung (Ob.-Realsch.) und Karl Strack (T.-B.) je 87, Karl Reiter (M.-T.-B.) 86, Phil. Weber (Ob.-Realsch.) 85 1/2, Karl Reithold (M.-T.-B.) 85, Wilh. Saupé (Ob.-Realsch.) 84, Paul Weber (Ob.-Realsch.) 83 1/2, Arthur Sad (Ob.-Realsch.), Hans Hauser (T.-B.), Fritz Konrad und Hermann Trebinger (beide Ob.-Realsch.) je 82, Max Hanauer (Gym.) 81 1/2, Wilh. Arnold (T.-B.) 81, Georg Ball (T.-B.) und Karl Pimmeler (Ob.-Realsch.) je 80, Fritz Junger (Realgym.) 79 1/2, Karl Sonntag (M.-T.-B.) 79, Jul. Schlabach (M.-T.-B.) und Wilh. Müller (Ob.-Realsch.) je 78, Karl Gungler (M.-T.-B.) 77, Ludwig Thier, Aug. Späthlich und Georg Hofmann (sämtlich M.-T.-B.) je 76, Ludwig Steinmüller (Ob.-Realsch.) 75 1/2, Hermann Otto (Ob.-Realsch.), Heinz Haspe (Gym.) und Karl Philipp (Verein f. Radsport) je 75, Wolf Guter (M.-T.-B.) 74, Hermann Schmidt (Reals.) 73 1/2, Ludwig Schmidt (Ob.-Realsch.) 73, Karl Gerd (Reals.) und Wilh. Heimer (M.-T.-B.) je 72, Heinz Weber (M.-T.-B.) und Karl Rathemmel (Ob.-Realsch.) je 70, Richard Arnold (T.-B.) 69 1/2, Arthur Heister (M.-T.-B.) 69, Robert Weidhalm (Gym.) 68 1/2, Karl Jockel (Ob.-Realsch.) 68, Georg Ball (Barth.-B.) 67 1/2, Wilh. Faust (M.-T.-B.) und Hans Neunhagen (Gym.) je 65, Paul Will (M.-T.-B.) 64, Emil Krömer (Barth.-B.) und Hugo Freitag (Ob.-Realsch.) 62 1/2, Heinz Rosenbader (T.-B.), Otto Römer (Reals.), W. Schwan (T.-B.) und Otto Hermann (Barth.-B.) 62, Friedr. Richard, Karl Heil (beide T.-B.) und Fritz Demold (M.-T.-B.) je 61, und Fritz Bolzer (Barth.-B.) 60. 54 Sieger in der Mittelstufe, darunter je 16 vom Männer-Turnverein und der Ob.-Realschule, 9 vom Turnverein, 5 vom Wartburgverein, 4 Gymnasialen und 3 Ob.-Realschüler.

Unterstufe: Otto Hamme, Hans Baetz und Wilh. Kraus (sämtlich T.-B.) je 88 Punkte, Wilh. Ragans (Reals.) 87, Aug. Bolzer (Ob.-Realsch.) 85, Carl Horn (T.-B.) und Emil Hix (Reals.) je 84, Fritz Reiser (Volkshoch.), Th. Schneider (Reals.), Heinz Bouteiller (Reals.) und Wilh. Edmann (Reals.) je 83, Rud. Krausmüller (Reals.) 81 1/2, Wilh. Edmann (Reals.) und Hermann Reiter (Ob.-Realsch.) je 81, Karl Duvert (Ob.-Realsch.) und Wilh. Schwarz (Reals.) je 80 1/2, Fritz Käusel (Ob.-Realsch.) und Karl Urban (Ob.-Realsch.) je 80, Martin Basser und Willi Stein (beide Volkshoch.) je 78, Ernst Römer (Reals.), Ludwig Feibel (T.-B.), Friedr. Rothemmel (Reals.) und Karl Schneider (Volkshoch.) je 77 1/2, Otto Richter (Ob.-Realsch.) 76 1/2, Karl Bernget (Ob.-Realsch.) 76, Walter Bing (Ob.-Realsch.), Otto Raderteld (beide Ob.-Realsch.) und Willi Scheibe (Volkshoch.) je 75 1/2, Julius Wister (T.-B.) 75, G. Hölcher (Reals.) 74 1/2, Wilhelm Kasse (Gym.) und Hermann Ködlich (Volkshoch.) 74, Jos. Wibelm (Ob.-Realsch.) und Willi Gerhardt (Volkshoch.) 73 1/2, Heinrich Seif (T.-B.) und Karl Reiner (T.-B.) je 73, Karl Krömer (Reals.) und Georg Hammel (T.-B.) 72 1/2, Jos. Schweincher (Volkshoch.), Otto Basser (Volkshoch.), D. Weller (T.-B.), Alb. Raunspach (Reals.) und Karl Rich. Steerich je 71, Konrad Simon (Volkshoch.) und Paul Arnold (T.-B.) je 70 1/2, Wilh. Odel (Volkshoch.), Ludwig Englich (Gym.) und Aug. Hoelcher (Reals.) je 70, Hermann Weber (Volkshoch.) 69 1/2, Heinrich Müller (Volkshoch.) und Aug. Hellenstein (Volkshoch.) 69 1/2, Willi Hechtold (Volkshoch.) 68 1/2, Hermann Siebert (Gym.) und Willi Hofmann (Volkshoch.) je 67 1/2, W. A. v. Aberg (Gym.), Otto Ransch (Volkshoch.) und Willi Stein (Volkshoch.) 67, Ludwig Schilbächer (Volkshoch.) 66 1/2, Carl Keller, Wilh. Romberger (beide Volkshoch.), Paul Hans (Reals.) 66, Karl Reiter (Volkshoch.), Karl Dürr und Karl Boag (beide Ob.-Realsch.) 65 1/2, Aug. Dabel (Volkshoch.) und Ernst Holzmann (Gym.) je 65, H. Schneider und Karl Altmeyer (beide Volkshoch.) je 64 1/2, Wilh. Duit und Ernst Goebel (beide Ob.-Realsch.) je 64, Jos. Silberogel (Volkshoch.) 63 1/2, Ludwig Arnold (Volkshoch.) 63 1/2, Karl

Reul und Alois Warr (beide Volkshoch.), W. Steerich und Oskar Klose (beide Gym.) je 62 1/2, Karl Beder (T.-B.) 62, Gust. Lauber und Wilh. Rebe (beide Realsch.) je 61 1/2, Walter Wahl und Karl Warr (beide Volkshoch.) je 61, Karl Schmidt, Heinrich Gerber und Jos. Demold (sämtl. Volkshoch.) mit je 60 Punkten.

Radsport.

Bei dem Propagandafahrt traten etwa 120 Teilnehmer für die gelandete Räder in Ober- und Unterstufe an.
100-Meter-Lauf, Oberstufe (13 Teilnehmer), Sieger: Willi Fahr, Rudi Werner und Reinhold Kauf, sämtlich Mitglieder des Vereins für Radsport.
200-Meter-Lauf, Oberstufe 7 Teilnehmer: 1. Rudi Werner 28 Sek., 2. Reinhold Kauf 29 Sek., 3. Willi Kauf 29 1/2 Sek., Werner lief leicht und elegant und gewann, wie er wollte.
400-Meter-Lauf, Oberstufe (7 Teilnehmer): 1. Rudi Werner 60 Sek., 2. W. Fahr 60 1/2 Sek., 3. Kauf ohne Zeit. Die 3 Sieger sind Mitglieder des Vereins für Radsport. Werner ging gleich fort los, Fahr hängte sich hart auf und hatte zeitweise die Führung, doch konnte er gegen den Endspurt Werners nicht ankommen. Jedenfalls war der Lauf das lebhafteste Schauspiel des Nachmittags und brausender Jubel begrüßte die 3 Sieger am Ziel.

100-Meter-Lauf, Unterstufe, wozu sich circa 120 Teilnehmer gemeldet hatten, so daß Vorläufe stattfinden mußten, die schon am Freitag stattfanden. Entscheidungslauf: 1. Bouteiller (Reals.) 14 1/2 Sek., 2. Schwarz (Reals.) 14 1/2 Sek., 3. Basser (Volkshoch.) 15 Sek.
200-Meter-Lauf, Unterstufe, Entscheidungslauf: 1. Basser (Volkshoch.) 32 Sek., 2. Krausmüller (Reals.) 33 Sek., 3. Scheibe (Volkshoch.) 34 Sek.
400-Meter-Lauf, Unterstufe 1. Basser (Volkshoch.) 1,12, 2. Bouteiller, 3. Krausmüller. Basser entwickelte Energie und eilte in den letzten 100 Metern vor dem Ziel den Gegnern lebhaft voraus.

400-Meter-Staffette, Oberstufe, Sieger: Verein für Radsport mit Überlegenheit gegen eine Mannschaft vom Gymnasium.
400-Meter-Staffette, Unterstufe, Sieger: Realgymnasium 1,4 gegen Volkshochschule 1,6 und Ober-Realschule 1,10. Die kleinen Schüler des Realgymnasiums aus der Quartis und Sexta liefen mit einem Eifer, der den Beifall der Zuschauer hervorrief. Dabei wurden die Fahrer von ihren Mitschülern durch Juro angeseuert, natürlich schrien die Hunderte von Kameraden jeder für seine eigene Schule.

Disksammerien (8 Teilnehmer): 1. Josef Käbel (Verein für Radsport) 28,5 Meter; 2. Max Sprengler (S. f. R.) 28 Meter; 3. Albert Jung (Ober-Realsch.) 26,7 Meter.
Speerwerfen (Unterstufe, 17 Teilnehmer): 1. Krausmüller (Realsch.) 19,75 Meter; 2. Demold (Volkshoch.) 19,31 Meter; 3. Wetterhorn 18,36 Meter.
Speerwerfen (Oberstufe): 1. Albert Jung (Ober-Realsch.) 30,60 Meter, 2. Schubbeder (Ober-Realsch.) 30,17 Meter, 3. Michel (Reals.) 27,75 Meter.

Stabhochsprung: 1. Reinhold Kauf (S. f. R.) und Gymnasium 3 Meter, 2. Willi Kauf (S. f. R.) 2,60 Meter, 3. Hanauer (Gymnasium) 2,50 Meter.
Es folgte dann außer Konkurrenz ein Rad-Volkspiel. Sieger: Spengler, Juit und Radstahl vom Giesener Radsport. 1885 gegen eine zweite Mannschaft desselben Vereins, welches mit 3:1 entschieden wurde. Ein Fußballspiel, welches als Einleitung begonnen hatte, konnte nicht zur Entscheidung gebracht werden, weil die Spieler sich entern hatten.

Der Ballersport fand in der Mittelschwimmhalle und am Bootplatz der Giesener Ruder-Gesellschaft statt. Der Radsport auf dem Sportplatz an der Rodheimer Straße. Hier hätte der Leiter der Veranstaltung mehr Unterstützung haben müssen. Auch hätte bekannt gegeben werden müssen, welcher Sport jedesmal vorgeführt wurde, ob es sich um Vorläufe oder Entscheidungsläufe handelte.

Sport.

— Giesener Ruderklub „Daffia“. Auf der am Sonntag, den 5. Juli, in Mainz veranstalteten Regatta des Süddeutschen Ruder-Verbandes zeigte nach hartem Endkampf die Junior-Mannschaft (C. Fuchs, L. Reim, D. Wagner, Schlag, H. Franz, Steiner, R. Wolf) mit einem knappen halben Meter. Die erste Mannschaft, die im Vorwettbewerb, sowie L. Senator-Vierer ohne Konkurrenz hier, mußte im ersten Rennen Schwimmen durchs Ziel gehen, da ein zu Berge fahrender Schleppzug das Boot voll Wasser schlug.
— Steinheim b. Jungen 3. Juli. Der hiesige Radsportverein „Raderklub“ erlangt auf dem Fest in Dornholzhausen im Arosolofen den 3. Preis.
— Wanderausfahrt und Ferienjugendfahrt. Der Bau 9 des Deutschen Radsportverbandes veranstaltet vom 21. bis 28. Juli eine Wanderausfahrt verbunden mit Jugendferienfahrt nach den Schlachtfeldern von Metz und durch des Mosellal. Die Fahrt beginnt in Darmstadt und führt über Kaiserlautern, Saarbrücken nach Metz; von dort über Trier durch das Mosel- und Rheintal nach Ziel Mainz. Die Strecke beträgt 530 Kilometer, so daß genügende Zeit für den Besuch interessanter Punkte verbleibt. Meldungen für diese Fahrt sind bis 6. Juli an den Fahrleiter Gaufranzwart O. Krause, Limesstr. 6 (Hanau a. M.) erbeten. Einlag 6 Mark, wofür den Jugendlichen freie Radstationäre zusteht.

Wandern und Reisen, Bäder und Sommerfrischen.

L. Bad Salzhausen, 4. Juli. Unter Bad nimmt eben immer mehr zu; seit 1. Mai sind 119 Kurkennde angekommen.

Universitäts-Nachrichten.

— Der Romanist, Universitätsprofessor Geh. Regierungsrat Hermann Suchter in Halle ist am 3. Juli gestorben.
— Der Ordinarius für Religionsphilosophie und Religionsgeschichte in Heidelberg Dr. Ernst Troeltich hat den Ruf an die Berliner Universität als Nachfolger von Eduard Lehmann angenommen.

Gerichtssaal.

3C. Wiesbaden, 3. Juli. Heute stand vor dem Wiesbadener Schwurgericht der 27-jährige Schlossermeister Martin Wambach aus Oberlahnstein, der am 16. Mai seinen Lehrling Andreas Kraus dadurch verletz und dessen Tod herbeigeführt haben soll, daß er mit einem Stück glühenden Schweißdraht nach diesem warf, ihn am Kopfe derart traf, daß der Draht durch die Schädeldecke ins Gehirn eindrang. Wambach, der sich vor zwei Jahren selbständig machte, betrieb in seiner Werkstätte die reinste Lehrlingsgüterei. Nach den Zeugenaussagen der Lehrlinge verriet sein Tag ohne Prügel. Sogar mit Hammer und Zelle schlug er auf die Lehrlinge ein und demühte was er in der Hand hatte als Burschgehoß. Wambach erklärte heute, der Bursch habe absolut nicht dem Getöteten gegolten. Das Stück müsse von der Erde, wofür er es geschleudert, aufgesprungen sein. Die Geschworenen sprachen Wambach der Körperverletzung mit Todeserfolg schuldig, worauf das Urteil auf 2 Jahre Gefängnis erging.

4. Beuthen (O.-S.), 3. Juli. Vor der Strafkammer des Landgerichts wurde in mehrstündiger Sitzung gegen den Agenten Samuel Lubelski verhandelt, der der gewerkschaftlichen Kuppelerei, der Beamtenbeschöpfung und des Bergehens gegen das Auswandererergesetz beschuldigt war. Der Angeklagte war im Februar dieses Jahres von dem gleichen Gericht zu einer Zuchthausstrafe von neun Jahren sowie zu 12 000 Mark Geldstrafe und Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt worden, da er für überführt im Sinne der Anklage erachtet wurde. Der Angeklagte leugnete das Urteil erfolgreich durch Revision an, so daß das Reichsgericht die Sache zur erneuten Verhandlung an die Provinzial-Oberinstanz zurückverwies. — Der Angeklagte, ein Mann

von 45 Jahren, war ursprünglich Galanter in einem kleinen Orte Kuffels-Bohens. Er lernte dort die Eintrachtlichkeit des Schmuggelgeschäfts kennen, machte aber bald, daß der Menschenmangel ein noch erträglicheres Geschäft war. Der Angeklagte hatte zuletzt ein Jahreseinkommen von mindestens 40 000 Mark, obgleich er sehr bescheiden in Wostowig in einem kleinen Hotel wohnte und seinen Lebensunterhalt so wenig kostspielig wie nur irgend möglich gestaltete. Lubelski war bereits von der russischen Regierung wegen Mähdendhandels nach Sibirien deportiert worden, jedoch gelang es ihm, nach dreijährigem Aufenthalt in Archangel zu entfliehen. Er wanderte sich zunächst nach Ostpreußen, wo er aber bald wegen Mähdendhandels ausgewiesen wurde, und nunmehr beglückte er Deutschland mit seiner Anwesenheit. Die Anklage wegen des holländischen Mähdendhandels läßt sich hauptsächlich auf Indisidien. Solche Indisidien sind die engen Beziehungen L.'s zu bereits überführten Mähdendhandlern, wie es z. B. auch sein Bruder war, ferner auch ein gewisser Kugelreiter und weiter belästigte ihn der Umstand, daß seine Angehörigen in Begleitung junger, aus Rußland stammender Mähdend betroffen wurden. — Die erneute Verhandlung wurde völlig unter Ausschluss der Öffentlichkeit geführt. Der Angeklagte wurde schließlich vom Gericht für überführt erachtet, sich der Kuppelerei, Beschöpfung, des Bergehens gegen das Auswandererergesetz schuldig gemacht zu haben, doch hat das Gericht in der erneuten Verhandlung es nicht für erwiesen erachtet, daß Mähdendhandeln, also arbeitsmäßige Kuppelerei, vorliege. — Das Gericht ging daher ganz erheblich unter die in dem ersten Urteil festgesetzte Strafe herab und verurteilte den Angeklagten zu einer Gefängnisstrafe von drei Jahren sechs Monaten und einer Geldstrafe von 12 000 Mark. Sechs Monate wurden durch die erlittene Unterzuchungshaft für verbüßt erachtet.

Laufen, 3. Juli. Das Marinegericht hat den Marinearzt Bellen, der wegen Handels mit Frankfurter Laubbereitungen, wegen Handels mit Waren aus den Lazaretten und wegen Unterschlagung von Geldern aus Lazaretten angeklagt war, zu zwei Jahren Gefängnis, Degradierung und zur Erstattung der zu Unrecht eingezogenen Summen verurteilt.

Dermisches.

* Herde, die Fleisch freisen. Die Pflanzenfresser zu denen ja auch das Pferd gehört, haben in der Regel eine starke Abneigung gegen den Fleischgenuss. Nur verhältnismäßig Ausnahmen macht nun Tierarzt Wieland in der Umschau aufmerksamer. Er hat einige Pferde beobachtet, die sehr gern Fleisch freisen. In die Tiere eines Fleischer, deren Geruchschmerben bei dem tagelangen Aufenthalt unter geschlachteten Tieren gegen den Blutgeruch abgestumpft wurden und die daher den Fleis, den sonst das Pferd vor Fleisch hat, überwandten. Sie trafen erst zögernd und dann immer begieriger die vorgehaltenen Fleischstücke. Ein Schimmel ließ sich von dem Knecht auf dem Felde mit den angschlachten lebenden und toten Mäulen füttern. Auch der Geruchssinn dieses Tieres war hart abgestumpft, sodass es die durchaus nicht angenehm duftenden Mäule verzehrte. Auch Kaninchen freisen Fleisch und lassen sich z. B. mit Kaninchenbraten aus der Hand füttern.

Kleine Tageschronik.

In Köln wurde beim Verlassen der Reichsbank einer Dame die Handtasche mit 1700 Mk. in bar und Lombardscheinen von über 1000 Mk. geraubt.
In der Nacht wurde in der Nähe des Bahnhofes Wanne der Jahrgang Tiburtius von einem Automobil überfahren und so schwer verletzt, daß er auf dem Wege zum Krankenhaus verstarb. Der verstorbenen Herzog Georg von Meiningen stiftete kurz vor seinem Tode noch 28 000 Mark zur Errichtung eines Kinderheims in Steinach.
Die Gemeindeangehörigen in Jena beschloßen wegen Aufhebung der Steuerfreiheit der Universitätsangehörigen eine Eingabe an die Ministerien und den Landtag der Erholter Staaten zu richten.

Büchertisch.

— Griechens Reiseführer. Band 65: Die Insel Rügen. 22. Auflage. Mit 7 Karten. Preis 1,50 Mk. Verlag von Albert Goldschmidt, Berlin W. 35. Rügen, mit seinen schönen alten Buchenwäldern und seinem Reichtum an herrlich gelegenen Badeorten, ist alljährlich das Ziel vieler Touristen, die in See- und Waldluft Erholung suchen. Wer den Genuß seiner Reise erhöhen und einen zuverlässigen Führer haben will, dem sei der Grieben empfohlen, der nun schon in 22. Auflage vorliegt. Der Text ist wie immer bis in alle Einzelheiten gründlich revidiert und ergänzt, zumal in Hinblick auf die Angaben über Unterkunfts- und Verkehrsverhältnisse. Ferner wurden die Bemerkungen über Bodengehaltung, Geschichte und Literatur des Landes vervollständigt, so daß man sich in jeder Beziehung vorzüglich orientieren kann. Eine sehr anerkennenswerte Neuerung ist das neu aufgenommenen Ortsverzeichnis, mit dessen Hilfe jeder Bsp. auf der Karte von Rügen schnell zu finden ist. Das reichhaltige Kartenmaterial ist ebenfalls genau revidiert.

Müllerische Badeanstalt.

Wasservärme der Luft am 6. Juli 15° R.

Meteorologische Beobachtungen der Station Gießen.

Juli	Barometer auf 0° reduziert	Temperatur der Luft	Absolute Feuchtigkeit	Relative Feuchtigkeit	Windrichtung	Windstärke	Wahrsch. der Beobachtung in Prozent der mittl. Summe	Wetter
2014								
5. 2 ^h	734,4	17,7	15,3	82	WSW	2	10	
6. 9 ^h	743,8	15,6	11,1	84	SW	2	10	
6. 7 ^h	744,8	15,2	11,7	91	SSE	2	9	

Döchste Temperatur am 4.-5. Juli 1914 = + 18,6°
Niedrigste " 4.-5. " 1914 = + 15,4°
Niederschlag * 1,2 mm.

Ludwig Alter
Hof-Möbelfabrik
Darmstadt
HOFLIEFERANT S. KÖN. HOHEIT D. GROSSHERZOGS V. HESSEN.
HOFLIEFERANT S. MAJESTÄT D. KAISERS VON RUSSLAND.
Große Sonderausstellung für
WOHNUNGSKUNST
Lieferung nach allen Weltteilen. Innerhalb Deutschlands
frachtfrei. Höchste Auszeichnungen auf allen beschickten
Ausstellungen. — Kataloge gratis und frei.
Ruhe u. Erholung Jugendheim an der Bergstrasse,
mitten im Walde Kurhaus v. Paulsen Odenwaldheim. Luft,
Sonn.- u. Kur-Bad. Gute Küche, Maß. Preise.